

Peter Hesse – kurz zu meinen „zwei“ Leben.

In meinem „ersten“ Leben war Vieles unklar und traurig – aber schließlich wurde das Leben DENNOCH erfolgreich. Nach weitgehend lustvollem Studium wurde ich einer der ersten deutschen Marketing-, Management- und *creativity*-Trainer (heute „Coach“ genannt). In Haiti funktionierte das aber nur relativ mäßig. Dort konnte ich ergänzend lernen: Zuhören, Offenheit für andere Kulturen und auch Demut.

Mein „zweites“ Leben in der Welt begann mit einer Reise Ende Dezember 1980 nach HAITI zur *CADENCE*-Tanzmusik. Der 1. Januar 1981 wurde dort zum wichtigen Weckruf in ein neues emotionales Leben, nicht nur zum Tanzen zu afrikanischen Rhythmen, sondern auch für Kinder in Not. Ich wollte helfen, wusste damals aber nicht – wie?

Schließlich hatte ich Glück: Ich lernte die Montessori-Fach-Lehrerin Carol Guy-James Barratt kennen: Ich berichte ihr von meinem Weckruf. Sie kam mit nach Haiti. Wir lernten, was in Haiti fehlte: die kindzentrierte Vorschule. Ich lernte weiter, fand dabei Not-wendenden und nachhaltigen Sinn meines Lebens – seit 7. Dezember 1983 als kleine private, aber gemeinnützige Stiftung des öffentlichen Rechts.

Das Lernen hat seitdem nicht aufgehört: Seit 1989 vertiefte sich mein Bewusstsein durch „Inneres Lernen“. Auf der Suche nach Wahrheit habe ich Klarheit und eigene Wahrheit gefunden. Die große, alles umfassende Wahrheit habe ich nicht gefunden – aber zumindest weiß ich, dass es in Form der Liebe, Empathie, das Gute gibt. Leider gibt es auch dessen Gegenpol, den Hass. Dieser ist global schrecklich ansteckend. Aber auch Liebe kann besonders in Form von „Liebe in Aktion“ Mitmachende finden. Zum Glück haben wir Menschen die Wahl: Liebevolle Bildung, wie mit Montessori, könnte langfristig helfen, denn zum Glück ist ALLES DENNOCH möglich. Davon bin ich überzeugt.

**ALLES ist EINS in zu würdiger VIELFALT und
ALLES ist mit ALLEM in Liebe verbunden**